



Coworking @ Colab Zurich

Birgitta Borghoff im Gespräch mit Panter Daniel Frei, Mit-Initiant der Coworking- and Event Space Plattform Colab Zurich, wo Kreative, Hacker und Onliner Ideen für die Welt von morgen generieren.

KMN: *Sehr geehrter Herr Frei, Sie sind Mit-Initiant des Anfang Mai 2013 ins Leben gerufenen Colab Zurich, <http://colab-zurich.ch>, einer Coworking- und Eventplattform, wo Cultural Creatives durch interdisziplinäres kollaboratives Arbeiten kreative Lösungen für die Welt von morgen erschaffen. Was sind Sinn, Zweck und Ziele von Colab Zurich und was war Ihre Motivation, einen solchen Coworking Space in der Stadt Zürich aufzubauen?*

Sinn und Zweck des Colab Zurich ist es, Gleichgesinnte zusammenzubringen und Kreativen, Onlinerinnen und Hackern nicht nur einen Raum zu bieten, der sie in ihrer Arbeit unterstützt, sondern auch eine Location, die über Veranstaltungen die lokale und regionale IT-Szene fördert und Menschen, die unter Umständen nicht zusammenkommen, über Veranstaltungen zusammenzuführen.

KMN: *Was ist das Geschäftsmodell von Colab Zurich? Gibt es Kooperationen/Kooperationsprojekte mit anderen internationalen Coworking Plattformen? Falls ja, wie sieht so eine Zusammenarbeit im Einzelnen ganz konkret aus?*

Wir bieten Folgendes an: Im Erdgeschoss befinden sich Arbeitsplätze für Personen oder Unternehmen für einzelne Tage bis eine Woche. Im ersten Stock sind mittelfristig bis langfristig angesiedelte Unternehmen. Das Colab finanziert sich über Vermietung von Arbeitsplätzen. Doch das ist nicht alles: Da kreative Unternehmen, Hackers und Onliners hier arbeiten, verbinden sich in diesem Office-Konzept neue Gedankengänge und bieten neue Möglichkeiten. Wer hier arbeitet hat nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern er profitiert mit Anderen durch Verbindungen von Ideen, die hier entstehen.

KMN: *Welche weiteren Schweizer Kooperationspartner unterstützen Colab Zurich und in welcher Form?*

Wir Initianten leben und arbeiten stark nach dem Motto: „Think global, act local“; Aus diesem Grund sind wir an lokalen Kooperationen interessiert. Einerseits gibt es The Hub Zürich im Viadukt, welcher sich auf Social Entrepreneurship spezialisiert hat oder andererseits, um nur zwei Beispiele zu nennen, in Schlieren den auf Videografen und Filmer spezialisierten Co-Work-Space von Redsmoke. Unser Ziel ist eine Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter, um Potentiale in der Vermarktung und Promotion auszuschöpfen.

KMN: *Wie funktioniert das Colab Zurich ganz konkret und wie muss man sich das kollaborative Arbeiten vor Ort ganz konkret vorstellen? Aus welchen Bereichen, Branchen, Kulturen usw. kommen die Menschen, die im Colab Zurich arbeiten und wie würden sie deren Arbeitsmotivation beschreiben?*

Es funktioniert einfach: Sie kommen zwischen Montag und Freitag ab 9 Uhr zu uns, trinken erst einmal einen frischen Kaffee und werden wahrscheinlich bereits in die ersten Gespräche mit anderen Colab-Benutzerinnen verwickelt. Dann gilt es, sich nicht in den Gesprächen und Inspirationen zu verlieren, sondern seinem Arbeitsfokus zu folgen. Das am besten an einem der Tische, dem internationalen Zeichen für »ich-bin-besetzt« folgend, nämlich sich mit Kopfhörern abzuschotten. So einfach ist es und das schöne daran, man gibt selber an, wie viel Kooperation man mit den anderen Colabers wünscht. Viele kommen auch zu uns, weil sie das Ambiente schätzen oder den Austausch mit Menschen aus anderen Branchen. Im Colab befinden sich Designerinnen, Hacker, Onliners, Bankers, Architekten, Texterinnen. Nahezu jede Branche, die kreativ arbeitet oder aber einen kreativen Input braucht.

Colab Zurich

KMN: *Gibt es beispielhafte wirtschaftlich erfolgreiche unternehmerische Ideen, Start-ups bzw. Erfolgsgeschichten aus dem kulturellen Sektor, die im Colab Zurich entstanden sind und über die Sie uns erzählen mögen?*

Das Colab gibt es erst seit einigen Monaten, Erfolgsgeschichten sind daher schwierig.

KMN: *Was erachten Sie derzeit als die grössten Potenziale bzw. Risiken von Colab Zurich und wie möchten Sie die Zukunft weiter gestalten? Gibt es neue Stossrichtungen aufgrund von Trends, Veränderungsbedarf oder Projektanpassungen?*

Das grösste Potential des Colab Zurich ist die Tatsache, dass wir Menschen und Ideen verbinden und Raum bieten für Veranstaltungen, die die IT-Szene untereinander verbindet. Wir glauben stark daran, dass 1+1 nicht 2 sondern ein mehrfaches davon ergeben kann, wenn die richtigen Leute zur richtigen Zeit mit der richtigen Idee aufeinander stossen. In diesem Sinne wollen wir das Colab weiter ausbauen und pflegen und dafür sorgen, dass die Mischung der Mieterinnen und Mieter weiter spannend bleibt und dass wir auch weiterhin viele verschiedene Events veranstalten können, von den Pan.Talks über die Zurich/CreativeMornings bis hin zu Workshops von gamespace.ch oder Adobe.

Daniel Frei arbeitet als Kommunikator für die Panter AG und ist Mit-Initiant von Colab Zurich. Darüberhinaus arbeitet er als selbständiger Kommunikationstrainer und Dozent an der HS Luzern, SAWI und SAWI.lab. www.panter.ch

INFOBOX

Pantalks is a series of high quality talks hosted by Panter AG since 2010. We offer a broad range of diverse topics, such as: Programming Android, Gettings Things Done, Vaadin, ZSH, NoSQL & Big Data, Hosting Rails Applications, Java Memory Leaks, schema.org, Chrome Internals, CouchDB, Digital Direct Marketing, Spine, Backbone.js, Ember.js, and many more... Join us for fresh from the field project insights, vivid sharing of knowledge and engaging discussions. <http://www.meetup.com/Pantalks-tech-non-tech-talks-Panter-AG-Zurich/>

CreativeMornings - MEET THE PEOPLE THAT MAKE IT HAPPEN: CreativeMornings is powered by a troupe of über talented folks. Each and every month, hosts, videographers, photographers, and helpers come together, in their respective cities, to make our events happen. Meet the driving forces behind CreativeMornings. <http://www.creativemornings.com/>

Game Space ist eine unabhängige GameDev-Community in Zürich für Profis, Lernende und Hobbyisten. Egal ob Design, Art oder Code. www.gamespace.ch

Birgitta Borghoff, Redaktion Winterthur
26.07.2013, Birgitta Borghoff
Weiterführende Links: <http://schweiz.kulturmanagement.net>

<http://www.kulturmanagement.net>
Copyright 2004 - 2013 Kulturmanagement Network